

Denken verlangt wird, in der in Jahrzehnten, ja Jahrhunderten errichtete Eckpfeiler der Machtausübung zerbröckeln, der Feind zum Freund wird und umgekehrt, in der neues Denken aber nach wie vor konsequent am Machtdenken scheitert, sind Geheimdienste notwendiger denn je.

Tatsächlich steht eine Neuaufteilung unserer alten Welt ins Haus bzw. ist in vollem Gange. Sie löst den Kampf der Systeme ab. Um so unverständlicher ist mir der Zweifel des Herrn Brehmer an der Zunahme der Bedeutung der Dienste, wenn er im "Zwie-Gespräch", Heft 5 schreibt: "Denn uns alle bewegen Fragen, wie es mit dem 'Krieg im Dunkeln' weitergeht, ob es eine Chance gibt, ihn für immer zu beenden?" (S. 24). Er fordert Denkanstöße, "diese Utopie auf Realität, auf Machbarkeit zu prüfen." (S. 25).

Nicht nur die Fragen im Vorfeld der Macht - z.B. wer ist unter den aktuellen Bedingungen der Interessengegner oder -partner, wie ändern sich die Bedingungen - gewinnen an Bedeutung. Die Methodik des Schaffens dieser Bedingungen zur Realisierung eigener Machtinteressen rückt in den Vordergrund. Die Aufdeckung des "Mähdrescherhandels" des BND mit seinen Kollegen vom MOSSAD geschah nicht zur Selbstbefriedigung der so arg gehetzten Presse. Im Kontext der deutschen Nahost-Beziehungen erhält die Aktion ein ganz anderes Licht.

Angesichts dieser nun wirklichen, weil mächtigen Probleme nimmt sich der Topf Stasi schon vernachlässigbar klein aus. Gemessen an den anderen Fässern, die wir Deutsche mit uns herumschleppen, ist er kaum noch zu sehen. Es sei - es sei denn, man beginnt bereits wieder neue Cocktails zu mischen.

Der Despot hat zwei grundlegende Möglichkeiten, um Spannungen im Herrschaftsbereich zu regulieren; die Reaktion nach außen und die Reaktion nach innen. Beiden Varianten oder ihrer Kombination ist das Basisprinzip Feindbild gemeinsam.

Der Nebel ist träge und uralte. Er sah alles. Alles ist eine Frage der Zeit. Der Nebel kennt keine Zeit.

Vernunft ist eine schöne Illusion menschlicher Phantasie.